30 | THEMA THEMA | 31

Zu Besuch... bei der **OST – Departement Gesundheit**



Leiterin Departement Gesundheit, OST - Ostschweizer Fachhochschule

Berufseinstieg, aufregende Zeit, schulen verzeichnen in diesem Herbstse-Wechselbad zwischen Freude, einen Lebensabschnitt erfolgreich bewältigt zu haben, Neuem entgegenzugehen, und Wehmut, da das Studium erst mal zu Ende ist. Welcher Weg ist der richtige? Kann lebenslanges Lernen später statt-

Der Berufseinstieg ist vielfarbig. Der Bachelorabschluss gibt das Rüstzeug, Herausforderungen im Alltag der professionellen Pflege zu meistern. Aber die Erwartungen an den akademischen Arbeitsmarkt Pflege entsprechen nicht immer der Wirklichkeit. Der Alltag im Spital, in der Langzeitversorgung oder Spitex ist ein anderer. Neu in der Berufswelt angekommen, beginnt eine Phase der Unsicherheit. In der Pflege fehlen kompetente, hochschulisch ausgebildete Fachpersonen, die dringend gebraucht werden, das macht es schwierig. Erfreulich, die Fachhoch-

mester einen Anstieg der Erstsemester. Und genau diese neue Generation Pflegefachpersonen soll althergebrachte Abläufe in der Gesundheitsversorgung und Pflege infrage und die Arbeitswelt positiv auf den Kopf stellen. Evidenzbasiertes Pflegewissen und interprofessionelle Zusammenarbeit entwickeln sich stetig weiter und fordern von allen im Beruf sich stetig weiterzubilden. Nach dem Berufseinstieg bieten der Master Advanced Nursing Practice, der Weg zum Doktorat oder die akademischen Zertifikatsweiterbildungen mit hohem Fach- und Praxisbezug die ideale Voraussetzung, die Praxis-Theorie-Lücke zu schliessen für eine gute Versorgung von Menschen in ihren Lebenswelten. Berufseinstieg und dann Stillstand in der hochschulischen Bildung ist wie Schwimmen gegen den Strom; sobald man aufhört, treibt man zurück. In diesem Sinne animiert der Berufseinstieg, sich die Freude am Pflegeberuf zu bewahren.

tal gearbeitet, um in den Beruf und die Vorteil am Fachkräftemangel.»



Manuela Corrodi (31) aus Winterthur, BSc in Pflege (2021 abgeschlossen)

«Ich habe bereits vor dem Studium als Fachfrau Gesundheit (FaGe) gearbeitet, um Erfahrungen zu sammeln. Das Studium habe ich berufsbegleitend absolviert und gleichzeitig am Unispi-Verantwortung hineinzuwachsen. Als diplomierte Pflegefachfrau FH bin ich nun noch ein Jahr beim Unispital verpflichtet, konnte mir die Abteilung aber aussuchen. Das ist immerhin der

psychischem Stress führt. Heute würde ich mir wünschen, dass man in der Ausbildung diese Themen stärker mit einbezieht.»

«Mein Einstieg war im Teenageralter während der Lehre zur FaGe im

Pflegeheim. Ich wurde früh mit dem Tod, aber auch sexueller Belästigung konfrontiert, was sehr schwierig war. Auch hat man in der Praxis oft zu

wenig Zeit, um die Arbeit richtig

auszuführen, was zu Druck und

Rebecca Fent (29) aus Küsnacht ZH, MSc in Nursing (3. Semester, Vollzeit)

«Physiotherapie ist ja ein sehr breites Arbeitsfeld. Ich konnte ein Praktikum in einer Rehaklinik machen, was mir sehr gefallen hat, auch weil ich ein tolles Team hatte. Deshalb könnte ich mir dies gut vorstellen. Im Studium arbeiten wir nun viel mit aktuellen Statistiken und Studien, weshalb ein anschliessendes Masterstudium und eine Arbeit in der Forschung ebenfalls ein möglicher Weg wären.»



Mazlum Albayrak (26) aus Gossau SG, BSc in Physiotherapie

der OST, der die geregelten Strukturen der FHS Alumni übernimmt», sagt Michael Federer, der die Geschäftsstelle leiten wird und heute den FHS Alumni vorsteht. Nach dem Zusammenschluss wird die alumniOST rund 5000 Mitglieder zählen.

(1. Semester)

CLUB NTB

FHS Alumni

Verknüpft, verzweigt, vernetzt - die alumniOST

Auf das kommende Jahr hin schliessen sich Alumni HSR, Club Alumni NTB und FHS Alumni zusammen. Von einer Zustimmung ausgehend, gehören die Mitglieder anschliessend zur neuen alumniOST. Damit sind sie Teil des Dachverbands FH SCHWEIZ. «Die alumniOST wird ein Verein mit professioneller Geschäftsstelle innerhalb ■ ■ ALUMNIHSR

Eine Schule für die Ostschweiz

Die OST – Ostschweizer Fachhochschule ist am 1. September 2020 aus den Hochschulen FHS St. Gallen, HSR Rapperswil und NTB Buchs hervorgegangen. Träger der Hochschule sind die Kantone St. Gallen, Schwyz, Glarus, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden und Thurgau sowie das Fürstentum Liechtenstein. Mit rund 3800 Studierenden an sechs Departementen, 35 Forschungsinstituten und -zentren an den drei Standorten St. Gallen, Rapperswil und Buchs, 1500 Fachleuten, die sich weiterbilden, und über 1000 aktuellen Forschungsprojekten ist die OST das Bildungsdrehkreuz der Ostschweiz. Die OST vereint eine über 170-jährige Bildungs- und Forschungstradition.

www.ost.ch





Wie planst du deinen Berufseinstieg?

«Ich habe schon vor und während meines Vollzeitstudiums gearbeitet, bis zuletzt auf der Frühgeburtenstation des Unispitals Zürich. Dort gefällt es mir sehr und ich könnte es mir dort auch künftig gut vorstellen. In viele weitere Bereiche durfte ich ebenfalls hineinsehen. Darunter fand ich die Kinderonkologie sehr spannend.»



Afrash Malik (24) aus Oberriet SG, BSc in Pflege (2021 abgeschlossen)

«Schwierige Frage. Letztes Jahr habe ich ein Praktikum als Klassenassistentin gemacht in der CP-Schule für körperlich beeinträchtigte Kinder (CP für Cerebralparese). Dabei konnte ich auch hausinterne Physiotherapeuten begleiten. Ihre Arbeit hat mir sehr gut gefallen, das könnte ich mir gut vorstellen. Gedanklich liegt aber eine Spezialisierung jetzt noch weit weg.»



Elena Breitenmoser (21) aus Appenzell, BSc in Physiotherapie (1. Semester)